

Ergebnisse der Ex-post-Bewertung 2007-2013

Wirkungen der Flurbereinigung auf landwirtschaftliche Betriebe

Manfred Bathke, Andreas Tietz

Thünen-Institut für Ländliche Räume



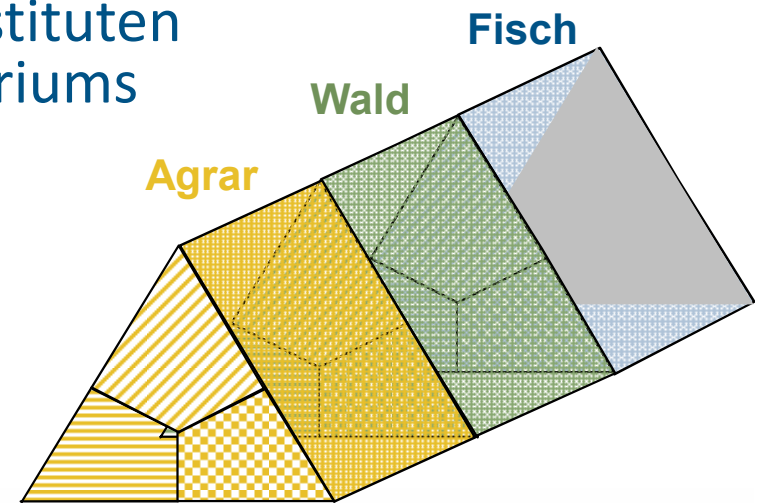
Kempen

05.10.2017

© Bathke

Das Thünen-Institut (die ehemalige FAL)

- Bundesforschungsinstitut mit 14 Fachinstituten im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft
- Aufgaben : Politikberatung + Forschung
- **Institut für Ländliche Räume**
- **Evaluierungsexpertise:**



- 2000 – 2006: Zwischenbewertung und Ex-post-Evaluierung der ländlichen Entwicklungsprogramme (EPLR) von Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, NRW, Schleswig-Holstein
- 2007 – 2013: Begleitende Evaluierung der EPLR der 6 Länder und Mecklenburg-Vorpommern
- Seit 2015: Begleitende Evaluierung der ELER-Programme in NI, SH, HE und NRW

Gliederung

- 1. Förderung der Flurbereinigung in NRW**
- 2. Datenquellen der Evaluation**
- 3. Wirkungen der Bodenordnung**
- 4. Wirkungen des ländlichen Wegebaus**
- 5. Flurbereinigung in NRW im Ländervergleich**
- 6. Schlussfolgerungen und Empfehlungen**

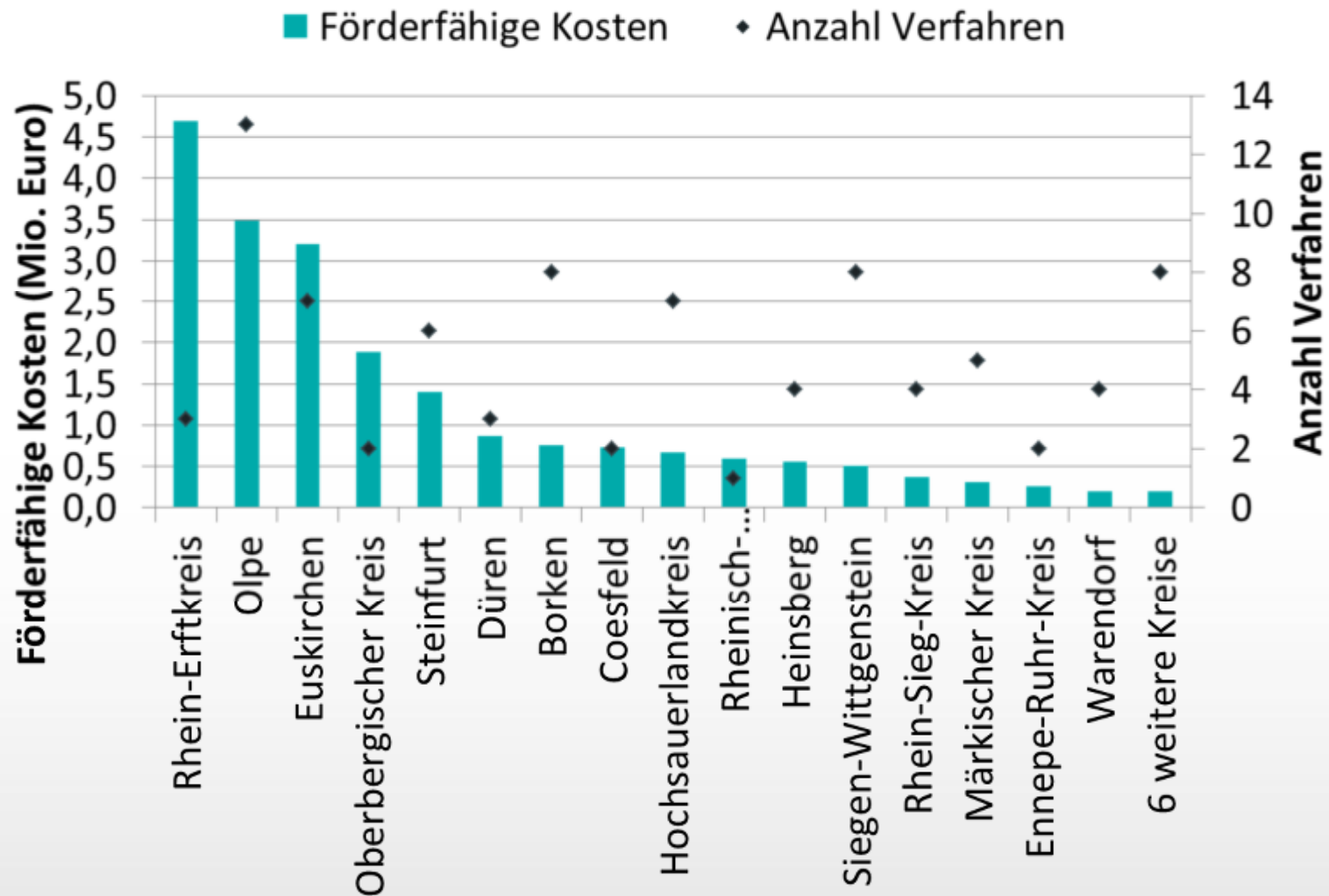
Förderung der Flurbereinigung in NRW (2007-2013)

Nur die mit EU-Mitteln geförderten Verfahren!

Bezirks- regierung	Anzahl Verfahren	Gebietsgröße (ha)	davon		Zahl der Teilnehmer
			LF (ha)	FWF (ha)	
		Durchschnitt pro Verfahren			
Arnsberg	37	731	222	462	299
Detmold	4	1.802	1.307	101	425
Düsseldorf	5	1.467	1.013	72	138
Köln	21	937	594	250	472
Münster	20	1.441	1.141	181	261
Land NRW	87	1.035	618	307	329
		Gesamtsumme			
Land NRW	87	90.083	53.783	26.741	28.586

Mittlere
Laufzeit der
Verfahren:
16 Jahre

Förderung der Flurbereinigung in NRW (2007-2013)



Datenquellen der Evaluation

- Auswertung von Finanz- und Förderdaten
- Erhebung von Kenndaten für einzelne Verfahren über die Dezernate 33 (schriftliche Befragung von Verfahrensbearbeitern), insgesamt 44 Verfahrensgebiete
- Schriftliche Befragung von Landwirten (Befragungsrunden 2007 und 2014, insgesamt 701 Rückantworten), in 2014 in NRW: 21 Rückantworten
- Fallstudien in sechs Verfahrensgebieten (Gespräche mit Landwirten, Bürgermeistern etc.)
- Modellkalkulationen zu den ökonomischen Wirkungen

Problem der Evaluation: vielfältige Zielsetzungen der Flurbereinigung: (Rekultivierung nach Braunkohleabbau, Waldflurbereinigung, Dorfflurbereinigung, Fließgewässerentwicklung, Hochwasserschutz, Urkatasterbereinigung)

Es gibt keinen umfassenden Bewertungsmaßstab.

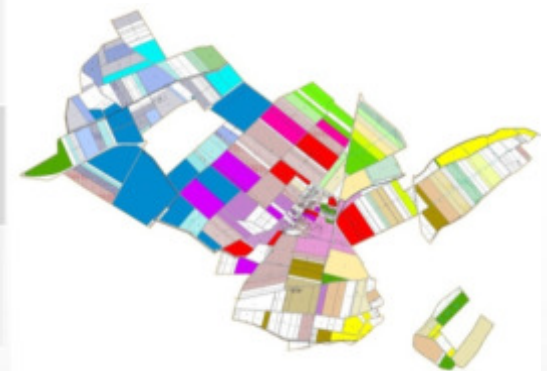
Wirkungen der Bodenordnung

Ergebnisse einer Befragung von Landwirten (2014)

21 ausgewertete Antworten aus 8 Verfahren:

	vorher	nachher	Änderung
Schlaggröße	2,11 ha	3,65 ha	+ 73%
Schlaglänge	194 m	207 m	+ 39%
Hof-Feld-Entfernung	1,71 km	1,23 km	- 28%

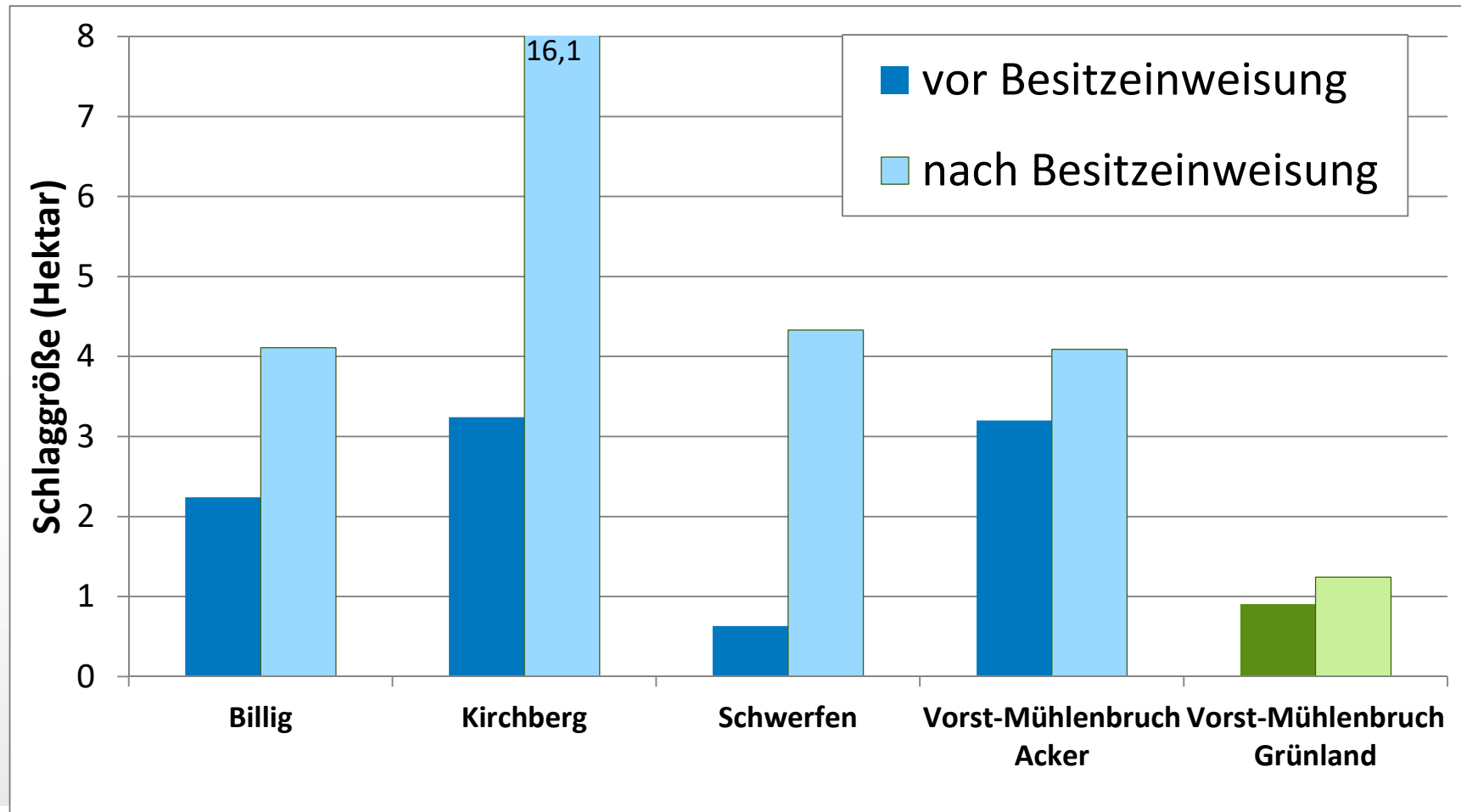
**Größe des Schlages!
Nicht des Besitzstückes**



- Große regionale Unterschiede
- Zusammenlegungseffekte bei Grünland gering

Wirkungen der Bodenordnung

Durchschnittliche Schlaggrößen in ausgewählten Verfahren



Wegebau

Wegebaubilanz für 23 ausgewählte Verfahren

Bauweise	Zahl Verfahren	Gesamtlänge
Asphaltdecke	9	70,9 km
mit hydraulischen Bindemitteln	5	108,2 km
Befestigung ohne Bindemittel	13	137,2 km
unbefestigter Erdweg	9	27,4 km
Insgesamt	23	343,7 km



- Im Mittel Ausbau von 15 km Weg pro Verfahrensgebiet
- Überwiegend Ausbau als Schotterweg

Flächenbereitstellung

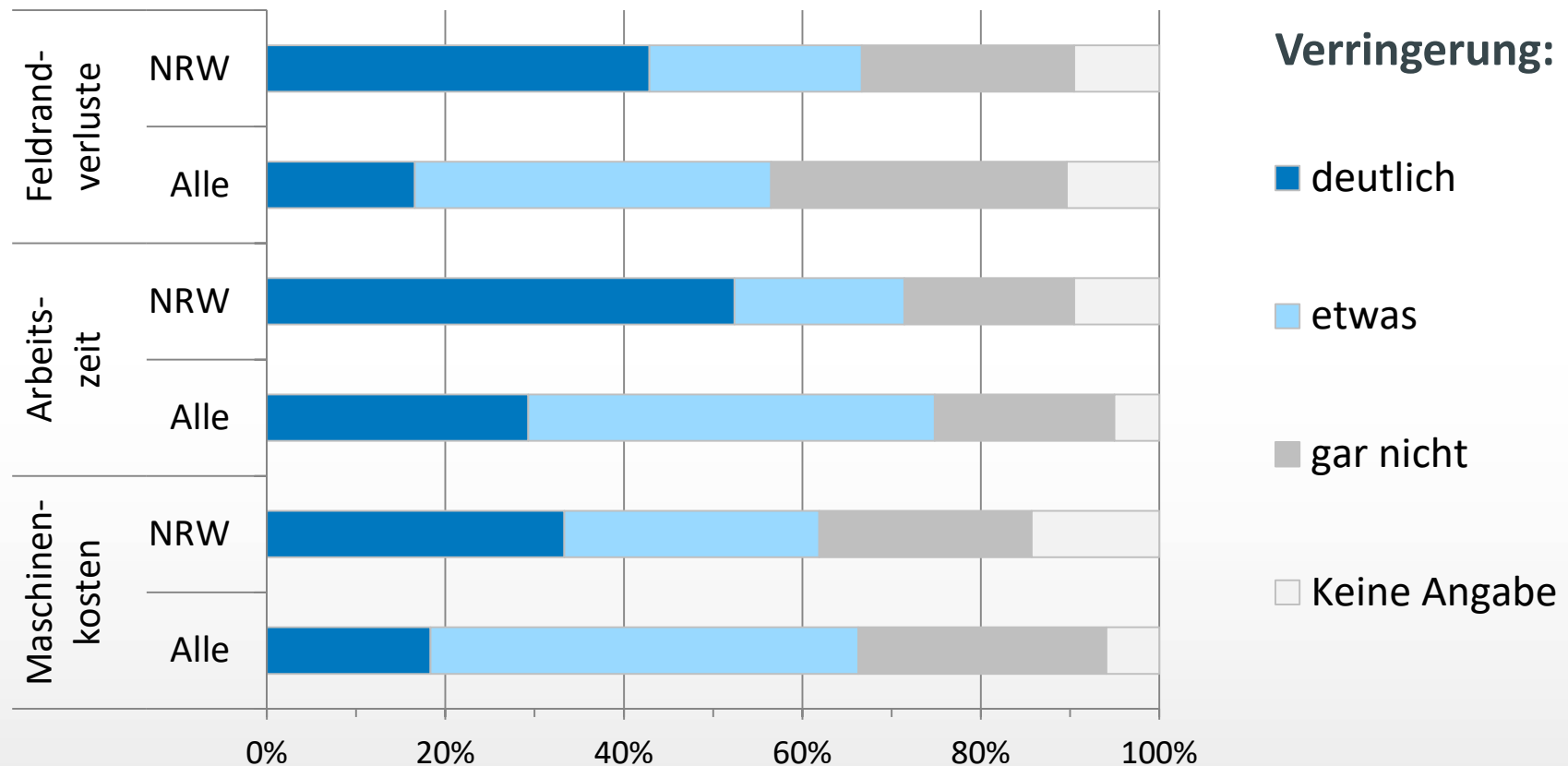
Flächenbereitstellung für nichtlandwirtschaftliche Zielrichtungen, Bilanz für 23 ausgewählte Verfahren

Zielrichtung der Beteiligten	Anzahl Verfahren	Bereitgestellte Fläche (ha)		
		Summe	Mittel	Max.
Verkehrsinfrastruktur	6	47,9	8,0	25,1
Überörtliche Wasserwirtschaft	7	16,4	2,3	9,1
Kommunaler Gemeinbedarf	7	55,9	8,0	25,0
Naturschutz, Landschaftspflege	12	561,5	46,8	264,0
Freizeit, Erholung	4	5,3	1,3	3,5
Summe	23	687,0	29,9	

- 3,7% der LF an Beteiligte mit nichtlandwirtschaftlichen Zielsetzungen
- Flurbereinigung erleichtert öffentliche Planungen (ist aber nicht „schuld“ am Flächenentzug)

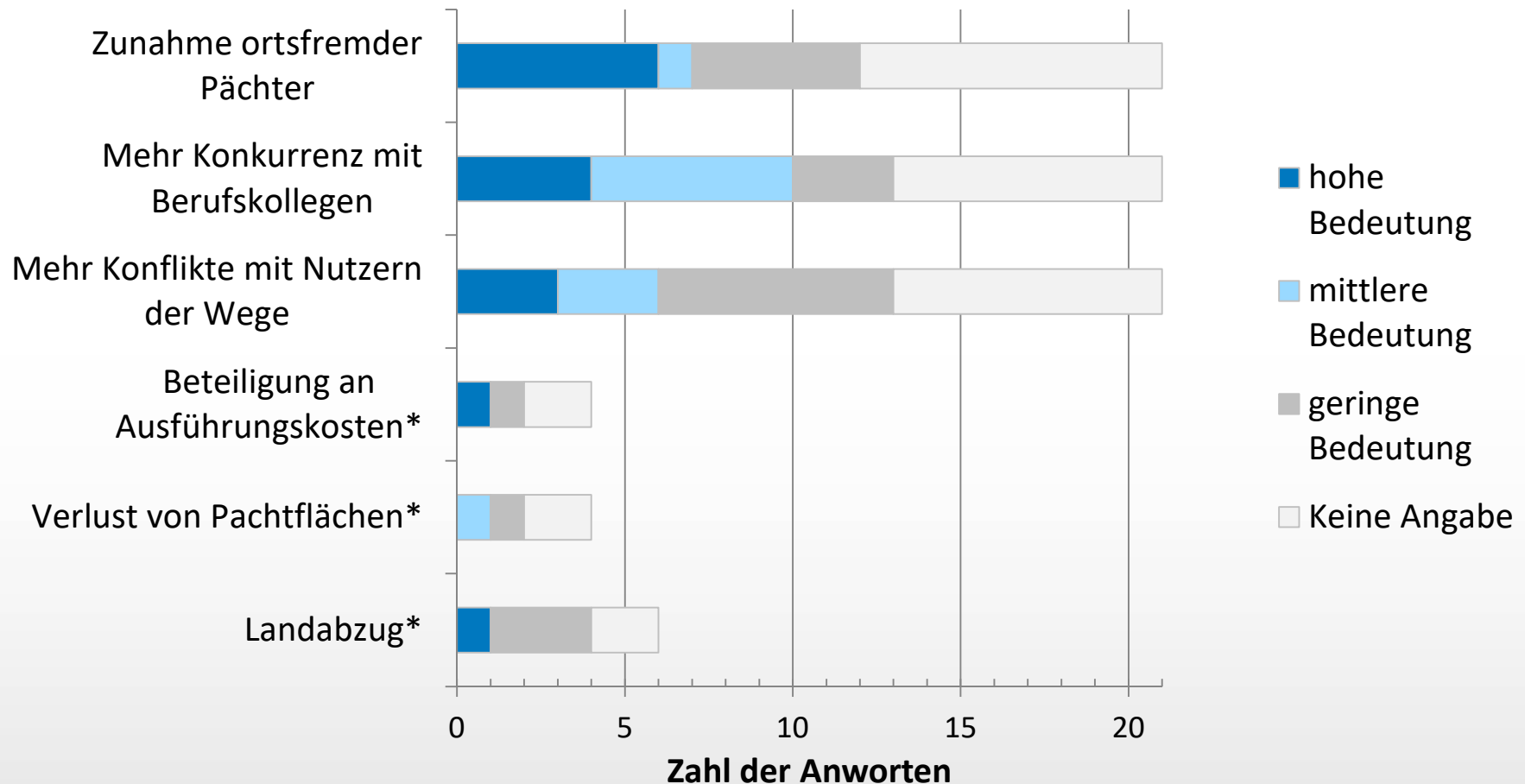
Wirkungen der Flurbereinigung

Ergebnisse der Befragung 2014 (n=21 NRW, n=338 Alle)



Wirkungen der Flurbereinigung

Ergebnisse der Befragung 2014, nur NRW (n=21)



Wirkungen der Flurbereinigung

Ergebnisse von Modellkalkulationen

(Vorher-nachher-Vergleich von Arbeitserledigungskosten und Feldrandverlusten
Verwendung von KTBL-Daten und durchschnittlichen Schlagdaten (vgl. Klare, Tietz et al., 2005))

Dauerhafte (jährliche) Kostenersparnisse der Landwirte aufgrund der Schlagverbesserungen:

- 38 Euro/ha Ackerland
- 17 Euro/ha Grünland

Zusätzliche Ersparnisse aufgrund der verbesserten Wege:

- ca. 25 Euro/ha; bei 100 ha pro km Weg = 2.500 Euro/km Weg

Flurbereinigung in NRW im Ländervergleich

In NRW keine Förderung von Unternehmensflurbereinigungen mit EU-Mitteln, Ländervergleich erschwert!

- **Bodenordnung wird in großen Teilen der Verfahrensgebiete durchgeführt**
- **Dadurch im Mittel höhere Zusammenlegungseffekte als in anderen Bundesländern**
- **Weniger Wegebau als in anderen Bundesländern**
 - weniger km pro Verfahren
 - überwiegend Ausbau mit Schotter, wenig Asphaltstrecken
- **Flächenbereitstellung für andere Nutzer vergleichsweise hoch**
 - starke Nutzungskonkurrenzen im dicht besiedelten NRW

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Schlussfolgerungen

- **Wirkungen der Flurbereinigung für die Betriebe regional sehr unterschiedlich.**
- **Stärkere ökonomische Wirkungen, wenn nicht nur die Eigentumsstruktur, sondern auch die Schlaggrößen deutlich verbessert werden.**
- **Bodenordnung in Grünlandgebieten von geringerer Bedeutung.**
- **Wegeinfrastruktur für die Betriebe von großer Bedeutung, Intensität der Wegebaumaßnahmen regional sehr unterschiedlich!**

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Empfehlungen

- **Beschleunigter Abschluss von Altverfahren (Schaffung von Spielraum für die Bearbeitung neuer Verfahren)**
- **Stärkere Fokussierung auf den Wegebau (seit 2015: Förderung von Wegenetzkonzepten, erhöhte Fördersätze bei Umsetzung von Empfehlungen aus einem Wegenetzkonzept)**
- **Anpassung des Ausbaustandards der Wege an die heutigen Anforderungen der Landwirtschaft (RLW Teil 1, 2016)**
- **Unterstützung der Gründung von Wege-Unterhaltungsverbänden (z. B. nach dem Wasserverbandsgesetz)**
- **Sicherung der langfristigen Pflege der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

